

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 16 (1922)
Heft: 7-8

Nachwort: Ferienkurs in Zürich (23. bis 27. September 1922)
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volkswirtschaftliche und industrielle Fragen. Während der zweiten Hälfte der Konferenz wird die praktische Anwendung des Ideals der Liebe und des Dienens in industriellen und geschäftlichen Angelegenheiten behandelt werden. Welches sind die Schäden des heutigen Industrie-Systems? Welche Versuche sind bisher innerhalb des jetzigen Industrie-Systems gemacht worden, die sich dem Ideale annähern? Gesetzgebung — Streike — Siedelungen — Privateigentum — Einkommen von Kapitalanlagen — Verwaltung des Kapitals — Siedelungen.

Es wird Zeit frei bleiben für jene Fragen persönlicher Jüngerschaft und des intimen geselligen Lebens, die uns gewöhnlich näher angehen, als die mehr öffentlichen und ferne liegenden Probleme. Wir wollen Stunden für innere Sammlung und Gebet miteinander halten, und stets versuchen, geduldig und demütig zu sein.

Ferienkurs auf dem Brunnersberg.

29. Juli bis 3. August. Siehe «Neue Wege» No. 6. Ein Nachtrag: Am 31. Juli wird Herr A. Bietenholz-Gerhard, Basel, über Siedelungen reden. — Eine Aenderung: Herr H. Berlepsch-Valendàs ist verhindert. Es besteht die Aussicht, dass Herr Dr. Fr. Wartenweiler, Frauenfeld, am 2. August über Schulgenossenschaft reden wird.¹⁾

¹⁾ Dr. W. scheint nun doch nicht kommen zu können; es wird aber trotzdem über das Thema geredet werden.

Im übrigen bleibt es beim angekündigten Plan. Für das Heulager ist eine Decke mitzubringen. Auch unangemeldete Teilnehmer sind herzlich willkommen, ebenso solche, die bloss einen Teil des Kurses mitmachen können, obwohl wir uns nicht verhehlen, dass eine tiefgehende Gesamtwirkung nur beim Mitmachen von Anfang bis Ende zu erwarten ist. Es soll ein echt familiäres Zusammenschaffen werden.

S. Oettli, Derendingen.

Anmerkung der Redaktion. Wir möchten, nachholend, was wir im letzten Heft aus technischen Gründen unterlassen mussten, diesen Ferienkurs auf den Jura-höhen von Herzen empfehlen. Er steht nicht in Konkurrenz zu dem in Zürich, da wohl die Einen eher im Juli, die Andern eher im September für einen solchen Anlass Zeit haben. Wie schön und wertvoll kann ein solches Zusammenleben in ländlicher Stille und geistiger Gemeinschaft sein!

Die Reichenauer Konferenz. Am 13. und 14. August findet die alljährliche Konferenz der religiösen Sozialisten Graubündens statt. Wir beginnen am Sonntag um halb 5 Uhr abends. Es wird Pfarrer R. Lejeune aus Arbon über den Liberalismus reden. Am Montag folgen Aussprachen über die Schulfrage und den Zivildienst. Wir verschicken keine besonderen Einladungen. Jeder, den diese Anzeige erreicht, ist willkommen. Nähere Auskunft erteilt gerne Pfarrer Hübscher in Aandeer.

Ferienkurs in Zürich

23. bis 27. September 1922.

Eine Anregung aus dem Freundeskreise aufnehmend, haben wir vor einiger Zeit beschlossen, Ende September in Zürich einen Ferienkurs zu veranstalten. Es wurde uns gesagt, dass es nicht nur solche gebe, die gerne aus der Stadt aufs Dorf gingen, um dort in länd-

licher Abgeschlossenheit geistige Fragen zu erörtern, sondern auch solche, die umgekehrt gern einmal vom Lande in die Stadt kämen, um dort, im Brennpunkte der modernen Probleme, sich in diese zu vertiefen und dann vielleicht auch die Arbeit auf dem Lande in einem neuen Sinne zu tun. Auch abgesehen davon empfinden viele von uns das Bedürfnis, einmal mit Freunden und Gesinnungsgenossen zusammen jene Aufgaben zu erörtern, die gerade jetzt vor uns neu aufsteigen und uns enger, nicht zwar zu einer Organisation, aber zu einer freien, warmen Gemeinsamkeit des Arbeitens und Kämpfens zusammenzufinden. Das Programm ist zu diesem Zwecke mit Sorgfalt überlegt. Es versucht, das zum Mittelpunkt der Beratung zu machen, was augenblicklich am dringendsten einer Klärung bedarf, oder nach Arbeit ruft. Die Referenten sollen so viel als möglich allen Gruppen und Landesgegenden entnommen sein. So hoffen wir, dass unsere Einladung ein warmes und vielfaches Echo finde und eine Tagung zustande komme, von der viel Einheit, Kraft und Mut ausgehen werde.

Die Arbeitsgemeinschaft

Das Programm lautet:

I. Das religiöse Problem.

Samstag, den 23. September, nachmittags 3 Uhr: Christus und die heutige Lage. — Abends 7 Uhr: Abendfeier im Kurhaus «Rigiblick». Gemeinsames Abendessen. Ansprachen und Berichte.

Sonntag, den 24. September, vormittags halb 10 Uhr: Unsere Stellung zu den religiösen Bewegungen der Gegenwart.

II. Stadt und Land.

Sonntag, den 24. September, nachmittags halb 3 Uhr: Bauer und Arbeiter. - Dorfkultur. - Das soziale Evangelium auf dem Lande.

III. Das Problem des Sozialismus.

Montag, den 25. September, vormittags halb 9 Uhr: Lage und Aussichten des Sozialismus und unsere Stellung zu den sozialistischen Parteien. — Nachmittags, halb

3 Uhr: Die Arbeit in Genossenschaft und Gewerkschaft. — Abends 8 Uhr: Volksabend im Volkshaus, Zürich 4. Das soziale Evangelium. Wo stehen wir? Was glauben wir? Wie arbeiten wir? (Drei Reden.)

IV. Unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Dienstag, den 26. September, vormittag halb 9 Uhr: Allgemeines zur Bildungsarbeit. - Berichte aus der Arbeit. - Unsere Organe: Presse, Literatur, Verlag. — Nachmittags: Ausflug. Bei gutem Wetter Besuch der Siedelung in Herrliberg. Besprechung über die Arbeit in der Siedelung.

V. Frau und Jugend.

Mittwoch, den 27. September, vormittags halb 9 Uhr: Die Probleme der proletarischen Frau. - Die Probleme der Jugend.

An die einführenden Referate und Voten schliesst sich freie Aussprache an.

Die Namen der Referenten werden später mitgeteilt.

Das Programm gilt als vorläufig, Aenderungen werden vielleicht noch nötig werden.

Die Besprechungen finden im «Gartenhof», Gartenhofstrasse 1, Zürich 4, statt; die Abendfeier vom 23. September im alkoholfreien Kurhaus «Rigiblick», Zürich 6; der Volksabend vom Montag, den 25. September, im grossen Saal des Volkshauses am Helvetiaplatz, Zürich 4.

Anmeldungen zur Teilnahme am Ferienkurs sind zu richten an Frl. M. Grob, Feldeggstrasse 41, Zürich 8. Wünsche für Freiquartier sollen nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Ein Kursgeld wird nicht erhoben, dagegen sind freiwillige Beiträge zur Deckung der Unkosten willkommen.

Von Büchern

Auf vielseitiges Bitten habe ich mich endgültig entschlossen, die Aufsätze über «Blumhardt Vater und Sohn» als Buch herauszugeben und zwar unter dem Titel: «Der Kampf um das Reich